

## **21. Sitzung am 9. Juni 2010**

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Mitglieder: Frau Brüggemann, Herr Cassens, Frau Comerford-Grosser, Frau Rödiger, Frau Hollander

Der Beirat ist mit 7 anwesenden Mitgliedern und 1 Vertreter beschlussfähig.

### **Tagesordnung:**

#### **TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 05.05.2010**

#### **TOP 2: Anliegen von Gästen**

- a) Taverna Romana

#### **TOP 3: Sondernutzungserlaubnisse Gastronomie im Stadtteil Sternschanze**

Referent Herr Hoffmann, Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt, entfällt

#### **TOP 4: Verfügungsfonds**

#### **TOP 5: Anliegen aus dem Sanierungsbeirat**

- a) Susannenstraße
- b) Sondernutzungserlaubnis vor dem ehemaligen Fischimbiss, Schulterblatt 10
- c) Flora Park
- d) Bericht vom Treffen der Sanierungsbeiräte Sternschanze Altona, Karolinenviertel, Wohlwillstraße und Eimsbüttel-Süd und von dem Workshop zur Umgestaltung der Alten Rindermarkthalle am 8. Juni 2010

#### **TOP 6: Bericht der steg und des Amtes**

- a) Wohnungsleerstand Susannenstraße 43
- b) Antrag auf Sondernutzung in der Susannenstraße der Gaststätten ‚Frank & Frei‘ und ‚Oma´s Apotheke‘
- c) Kletterparcours Flora Park
- d) Beteiligungsverfahren zur Instandsetzung des großen Spielplatzes im Schanzenpark und weitere Maßnahmen zu Verbesserungen im Schanzenpark
- e) Schulwegsicherung Altonaer Straße - Ludwigstraße

#### **TOP 7: Termine**

### **TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 05.05.2010**

Im letzten Protokoll ist ausgesagt, dass in der Susannenstraße 43 eine Wohnung leer steht. Korrektur: es stehen vier Wohnungen leer.

### **TOP 2: Anliegen von Gästen**

#### **a) Taverna Romana**

Der Betreiber der Gaststätte informiert, dass ihm im Kundenzentrum des Bezirksamtes Altona vor Monaten die Auskunft gegeben worden sei, dass eine ausfahrbare Pergola in seinem Hinterhof nicht genehmigungsfähig sei.

Er habe nun einen Anwalt und einen Architekten beauftragt und werde in den nächsten Tagen einen Antrag einreichen, nachdem in einem Gespräch zwischen dem Betreiber, seinem Anwalt und dem Fachamt Bauprüfung eine Genehmigung in Aussicht gestellt worden sei.

### **TOP 3: Sondernutzungserlaubnisse Gastronomie im Stadtteil Sternschanze, Referent Herr Hoffmann, Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe, Umwelt**

Der Referent Herr Hoffmann musste kurzfristig absagen, da er heute zeitgleich zu der Sitzung des Sanierungsbeirates das Fachamt im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Sicherheit vertreten muss.

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

### **TOP 4: Verfügungsfonds**

Da auf der letzten Sitzung des Verfügungsfonds erneut nicht die erforderliche Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder anwesend war, muss der Sanierungsbeirat befasst werden.

#### **a) Antrag der Kita Auguste (06/10)**

##### **Antrag 06/10**

**Projekt:** Erneuerung Spielplatz  
Antragsumme: 2.500,00 Euro  
Antragsteller: Kita Auguste  
Vertreten durch: Christa Hetzel und Herrn Schmidt-Gawlik

Die Sandkisteneinfassung auf dem Außengelände der Kita Auguste ist durch die intensive Bepflanzung erneuerungsbedürftig. Im Rahmen des Projektes soll die Sandkiste erneuert und verkleinert werden. Geplant ist, eine Umrandung anlegen zu lassen, auf der die Kinder mit ihren Fahrzeugen fahren können. Gleichzeitig soll das Sonnensegel, das im letzten Jahr durch den Verfügungsfonds gefördert wurde, verankert werden.

In der AG-Sitzung am Mittwoch, 21. April 2010 wurde der Antrag der Kita Auguste (Antrag 06/10, Erneuerung Spielplatz) zurückgestellt, da zunächst die Regelförderung durch den Träger ASB im Sanierungsbeirat erläutert werden soll. Für den ASB nimmt Herr Schmidt-Gawlik, Abteilungsleiter Kinder und Jugend, an der Sitzung des Sanierungsbeirates teil.

Herr Schmidt-Gawlik erläutert, dass die Sandkiste nach rund 17 Jahren Betrieb erneuerungsbedürftig sei. Er informiert, dass die Regelförderung einer Kita ein Budget für Instandsetzungsbedarfe beinhaltet.

Da über den Verfügungsfonds nicht Projekte finanziert werden, für die eine Regelfinanzierung besteht, kann der Antrag nicht zur Abstimmung gestellt werden, da er nicht den Zielen des Verfügungsfonds entspricht.

#### **b) Antrag von Viola Livera (10/10)**

Aufgrund eines Missverständnisses in der Terminabsprache stellt die Antragstellerin ausnahmsweise einen Antrag an den Verfügungsfonds im gesamten Sanierungsbeirat. Der Antrag wird als Tischvorlage verteilt.

##### **Antrag 10/10**

**Projekt:** Straße der Poesie  
Antragsumme: 2.500,00 Euro  
Antragstellerin: Viola Livera

Projektbeschreibung:

Im Juli und August 2010 soll ein stadtteilbezogenes Poesieprojekt in der Bartelsstraße zum Thema „Liebesbriefe“ stattfinden. In verschiedenen Projektphasen werden Personen in der Bartels-

straße (Gewerbetreibende, Bewohner, Passanten. etc.) zunächst über das Projekt informiert und in Interviews zu Liebesbriefen befragt. Diese Briefe (oder sonstige Liebesbekundungen) sollen möglichst gesammelt und auf Kopfkissenbezüge aufgemalt werden. Als Höhepunkt des Projektes findet ein Poesie-Fest statt, im Rahmen dessen die Kopfkissenbezüge aufgehängt werden und für rund einen Monat hängen bleiben. Das Fest, auf dem Musikgruppen auf einer Bühne auftreten sollen, soll in der Bartelsstraße stattfinden. Die Kopfkissenbezüge sollen danach verkauft werden. Der Erlös kommt einer sozialen Einrichtung in der Bartelsstraße zugute.

Das Projekt wird in sämtlichen Phasen filmisch begleitet und ausgewertet. Das Projekt wird durch eine Reportage von Tide festgehalten.

Anmerkung: Die Entscheidung über eine Förderung des Projektes wird auf die nächste Beiratssitzung am 14. Juli 2010 vertagt, da noch einige Fragen durch die Antragstellerin konkretisiert werden sollen. So soll die Antragstellerin in Erfahrung bringen, ob sich Eigentümer in der Bartelsstraße bereit erklären, dass die Kissen zwischen den Gebäuden aufgehängt werden können. Zudem sollen noch weitere Finanzierungsmöglichkeiten zur Durchführung eines solch breit angelegten Projektes geprüft werden und erfragt werden, ob das Bezirksamt Altona, Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt, eine Genehmigung zur Nutzung der Bartelsstraße für ein Straßenfest geben würde.

### **c) Abstimmung Projektanträge AG Verfügungsfonds 02.06.2010**

Da in der letzten Sitzung am 2. Juni 2010 die AG Verfügungsfonds mit drei stimmberechtigten Mitgliedern nicht abstimmfähig war, wurde folgendes Vorgehen vereinbart: Die anwesenden drei Mitglieder stimmen dennoch über die drei vorgestellten Projektanträge ab, da die nächste Sitzung erst im September stattfinden würde und ein Alternativtermin vor den Sommerferien nicht gefunden werden konnte. Die Projektanträge werden dem Sanierungsbeirat zusammenfassend durch die steg vorgestellt. Der Beirat bestätigt oder widerlegt die Entscheidung der AG per Votum.

Herr Müller stellt die drei Projektanträge vor, die insgesamt eine Antragssumme von 4.321,-- € haben. Die Anträge 11/10 und 12/10 wurde auf der Sitzung vom 2. Juni 2010 mit drei Ja-Stimmen einstimmig angenommen, der Antrag 13/10 mit zwei Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

Der Sanierungsbeirat schließt sich dem Votum der AG Verfügungsfonds mit folgendem Stimmenbild an:

Votum:                    ja: 5                                    nein: -                                    Enthaltungen: 3

### **d) Bericht von der Sitzung der AG Verfügungsfonds am 2. Juni 2010**

In den letzten drei Sitzungen wurde nicht die erforderliche stimmberechtigte Mehrheit von fünf Mitgliedern erreicht. Die steg stellt daher eine Verkleinerung des Gremiums der AG Verfügungsfonds zur Diskussion. Hierfür müsste die Geschäftsordnung des Sanierungsbeirates geändert werden.

Diskutiert werden unterschiedliche Modelle:

- Verkleinerung der Arbeitsgruppe Verfügungsfonds auf sieben Mitglieder
- Verkleinerung der Arbeitsgruppe Verfügungsfonds auf fünf Mitglieder
- Erhalt der Anzahl von 9 stimmberechtigten Mitgliedern und Reduzierung der erforderlichen Anzahl der Teilnehmer, die auf einer Sitzung anwesend sein müssen
- Erhalt der Anzahl von 9 stimmberechtigten Mitgliedern und Aufhebung des „Gruppenprinzips“

Da eine Änderung der Geschäftsordnung nur möglich ist, wenn der Änderung dreiviertel aller stimmberechtigten Mitglieder des Sanierungsbeirates zustimmen, kann auf dieser Sitzung nicht abgestimmt werden. Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

## e) Abrechnung Verfügungsfonds 2010, Stand 10.06.2010

<b>Gesamtetat 2010</b>	<b>€ 23.550,00</b>
Abzüglich bewilligte Mittel in Sitzungen der AG Verfügungsfonds -	€ 11.018,00
<u>Abzüglich bewilligte Mittel aus der letzten Sitzung (02.06.2010)</u>	<u>€ 4.321,00</u>
 Restetat Sternschanze Altona	 € 8.211,00

## TOP 5: Anliegen aus dem Sanierungsbeirat

### a) Susannenstraße

Ein Mitglied informiert, dass auf der Sitzung des Regionalausschuss I am 14.06.2010 die Mitteilungsdrucksache „Drucksachen-Nr. XVIII-2100, Sondernutzungsgenehmigungen Außengastronomie in der Susannenstraße“ thematisiert wird. Als nicht öffentliche Anlage wurde ein Lageplan der Susannenstraße beigefügt, der dem Mitglied vorliegt. Dem Plan sei zu entnehmen, dass insgesamt für 19 Gastronomien die Parkbuchten aufgepflastert werden sollen. Der Aufpflasterung im Kreuzungsbereich Schulterblatt/Susannenstraße wirke wie eine Verlängerung der Piazza. Zudem werden Teile der Gehwege in die dargestellten Außengastronomieflächen miteingezogen. Es verbleibe ein Gehweg, der in Teilbereichen nur ca. 1,5 m Breite aufweise. Er merkt an, dass der Plan nicht dem Beschluss der Bezirksversammlung vom 22.04.2010 entspricht.

Die steg weist darauf hin, dass der Plan folgendes Datum ausweist: Aufgestellt am 21.09.2009.

In der Diskussion wird kritisch hinterfragt, warum der Plan nicht öffentlich ist, da er den öffentlichen Straßenraum und keine Privatgrundstücke darstellt. Der Beirat äußert erneut seinen Unmut, wieder nicht in die Meinungsbildung und die Beschlussfassungen einbezogen zu werden. Er zieht in Betracht, eine Beiratsempfehlung zu verabschieden. Ein Teilnehmer verliest einen Entwurf einer Beiratsempfehlung, die erörtert aber nicht verabschiedet wird.

Der Sanierungsbeirat spricht sich dafür aus, dass die steg zur nächsten Sitzung einen Vertreter des Bezirksamtes einlädt, der über den aktuellen Sachstand, auch wenn dieser nicht abschließend ist, zu informieren.

### b) Sondernutzungserlaubnis vor dem ehemaligen Fischimbiss im Schulterblatt

Die steg wird gebeten zu klären, ob die Sondernutzungserlaubnis vor dem ehemaligen Fischimbiss, der ohne Genehmigung erweitert und in ein Fischrestaurant umgewandelt wurde, genehmigt wurde. Die Sondernutzungserlaubnis umfasst die gesamte Breite des Restaurants und damit auch den nicht genehmigten Teil.

### c) Flora Park

Ein Mitglied teilt mit, dass im Flora Park, an dem Totempfahl und an Bäumen Schilder angenagelt wurden („Dies ist kein Bullenpark“, „Freiraum für alle“) und bittet die steg das Bezirksamt zu informieren und zu veranlassen, dass die Schilder entfernt werden.

### d) Bericht vom Treffen der Sanierungsbeiräte Sternschanze Altona, Karolinenviertel, Wohlwillstraße und Eimsbüttel-Süd und vom Workshop Umgestaltung der Alten Rindermarkthalle am 8. Juni 2010

Auf Wunsch des Sanierungsbeirates Sternschanze Altona fand am 1. Juni ein Treffen der o.g. Sanierungsbeiräte statt. Ob der Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd teilnahm ist nicht bekannt, da sich niemand als Mitglied dieses Beirates vorstellt.

Ein Mitglied berichtet, dass an dem Treffen zahlreiche Interessierte teilnahmen. Es wurde ein zweites Treffen vereinbart, dass am 6. Juli 2010 um 19.30 Uhr im Haus der Familie stattfinden wird. Weiterhin wurde erörtert, eine Arbeitsgruppe zu bilden, an der jeweils drei Vertreter der unterschiedlichen Sanierungsbeiräte vertreten sind.

Ein Mitglied informiert über den Workshop zur Umgestaltung der Alten Rindermarkthalle am 8. Juni 2010. Die beteiligten Planungsbüros wurden aufgefordert, Vorschläge unter der Prämisse der Einbeziehung der Halle und des Abbruchs der Halle zu entwickeln. In der abschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Musikhalle ein Knackpunkt ist.

Themen waren technische und wirtschaftliche Fragen sowie die Lärmproblematik. Zu dem Thema Lärmschutz für Wohnungsbau gab es ein Impulsreferat.

Die Umfeldbetrachtung ist Schwerpunkt der Sachverständigen und nicht explizites Ziel der Machbarkeitsstudien.

Aufgrund technischer Restriktionen wird die Integration von Wohnungsneubau nur in der Variante gesehen, die von einem Komplettabriss ausgeht.

Am 5. Juli 2010 tagt die Jury. Herr Mathe, Bezirksamt Hamburg-Mitte sagte zu, die Unterlagen inklusive der Ergebnisse der Fachprüfungen zu veröffentlichen.

## **TOP 6: Bericht der steg und des Amtes**

### **a) Wohnungsleerstand Susannenstraße 43**

Das Fachamt für Wohnraumschutz wurde im April 2010 über den Leerstand einer Wohnung im Gebäude Susannenstraße 43 informiert. Der Eigentümer wurde bis Mitte Mai zu einer Stellungnahme aufgefordert.

*Nachtrag zum Protokoll: Der Eigentümer wurde vom Bezirksamt aufgefordert, zu dem Leerstand von vier Wohnungen in der Susannenstraße 43 Stellung zu nehmen. Er teilte dem Bezirksamt mit, dass die leerstehenden Wohnungen entkernt werden, um Bäder und Heizungen einzubauen. Böden und Wände würden zudem auch mit Fliesen ausgestattet. Eine Fertigstellung werde für Ende 2010, Anfang 2011 angestrebt.*

### **b) Antrag auf Sondernutzung in der Susannenstraße der Gaststätten Frank & Frei und Oma's Apotheke**

Der Antrag auf Sondernutzung für Außengastronomie in der Susannenstraße vor den beiden o.g. Gaststätten wurde vom Regionalausschuss I am 14.06.2010 abgelehnt.

### **c) Kletterparcours Flora Park**

Mit dem Aufbau des Kletterparcours (Drache) im Flora Park wurde im Mai begonnen. Die Fertigstellung ist für Juni geplant. Ein Teilnehmer teilt mit, dass die Skulptur deutlich kleiner wirke, als aus den Planungsüberlegungen sichtbar war. Die steg wird dies klären.

### **d) Beteiligungsverfahren zur Instandsetzung des großen Spielplatzes im Schanzenpark und weitere Maßnahmen zu Verbesserungen im Schanzenpark**

Im April / Mai 2010 haben insgesamt fünf Veranstaltungen zur Beteiligung unterschiedlicher Altersgruppen stattgefunden.

1. 8. April 2010 um 19.00 Uhr: 1. Öffentliche Veranstaltung  
Ort: JesusCenter, Schulterblatt 63  
Teilnehmer/innen: ca. 25 Personen, ausschließlich Erwachsene

2. 6. Mai 2010, 14.00 Uhr: Beteiligung von 12 Schüler/innen der Klassen 3a und 3b (Alter: 8-9 Jahre) der angrenzenden Schule Altonaer Straße, Rundgang über die Spielplätze im Schanzenpark und durch den Park mit 12 Schüler/innen und einer Sozialpädagogin der Schule.

Um einen Überblick zu erlangen, welche Spielgeräte, Bereiche im Park den Schüler/innen gut oder gar nicht gefallen, wurden an die Schüler/innen drei verschiedenen Karten mit Smileys verteilt:

grün = find ich gut,

gelb = kann ich nichts mit anfangen,

rot = find ich doof

Die Gründe für die vor Ort erfolgte Bewertung wurden anschließend mündlich abgefragt.

3. 10. Mai 2010, 11.00 Uhr: Beteiligung von 26 Schüler/innen der Klasse 6a (Alter: 12-13 Jahre) der angrenzenden Schule Altonaer Straße in der Schule. Anhand von großen Fotos über jedes einzelne Spielgerät und unterschiedliche Bereiche im Schanzenpark wurden die Schüler/innen befragt.

Um einen Überblick zu erlangen, welche Spielgeräte, Bereiche den Schüler/innen gut oder gar nicht gefallen, wurden drei Karten mit Smileys verteilt:

grün = find ich gut,

gelb = kann ich nichts mit anfangen,

rot = find ich doof

Die Gründe für die anhand von großen Fotos vorgenommene Bewertung wurden anschließend mündlich abgefragt.

4. 11. Mai 2010 um 16.30 Uhr: Einladung von 20 Kindertagesstätten aus dem Umfeld des Schanzenparks (Bezirk Altona, Bezirk Eimsbüttel) zu einem Gespräch am 11.05.2010. Die Einladungen (insgesamt 18) wurden am 21. April 2010 per Brief und zusätzlich auch noch per E-Mail an die Kitas, deren E-Mail-Adresse bekannt ist, verschickt. Den Kitas wurde in dem Schreiben angeboten, bei Bedarf einen separaten Gesprächstermin zu vereinbaren. Am 27. April 2010 wurde die Leiterin einer Kita persönlich zu dem Gespräch eingeladen. Am 5. Mai 2010 wurde der Verein BaSchu e.V. aufgesucht und persönlich eingeladen. Das Gesprächsangebot am 11. Mai 2010 wurde nicht wahrgenommen. Eine Kita sagte aus terminlichen Gründen ab, da sie überwiegend den großen Spielplatz in Planten und Blumen und nur sehr selten den Schanzenpark besucht. Eine Kita brachte ihre Vorschläge/Anregungen schriftlich ein.

5. 08.06.2010 Gespräch mit einer ehrenamtlichen Betreuerin des betreuten Spielplatzes im Schanzenpark

Die 2. öffentliche Veranstaltung, auf der der Vorentwurf für die Instandsetzung des Spielplatzes und das Maßnahmenkonzept für den Schanzenpark vorgestellt werden, findet statt am Mittwoch, den 16.06.2010 um 18.30 Uhr. Der Sanierungsbeirat wurde bereits per E-Mail zu dieser 2. öffentlichen Veranstaltung eingeladen.

#### **e) Schulwegsicherung Altonaer Straße - Ludwigstraße**

Die Empfehlung des Sanierungsbeirates zur Schulwegsicherung vom 5. Mai 2010 wurde vom Regionalausschuss I an den Verkehrsausschuss überwiesen.

Am 7. Juni fand zu dem Thema ein Vor-Ort-Termin statt, an dem neben Vertretern des Bezirksamtes die steg, die Leiterin der Ludwigschule Frau Rathjens, Herr Werner und Herr Donner vom PK 16, Verkehrsdirektion, teilnahmen.

Grundsätzlich fand durch die Teilnehmer eine Variante des Schulweges Zustimmung, die sich von der Ludwigstraße, entlang der Schanzenstraße und Bartelsstraße erstreckte. Die Schüler gehen auf der Straßenseite der Schule entlang der Ludwigstraße und kreuzen die Ludwigstraße, um auf

der rechten Straßenseite der Schanzenstraße nach Norden weiterzugehen. An der nächsten Kreuzung wird die Schanzenstraße an der Ampel so überquert, dass die linke Straßenseite der Bartelsstraße genutzt wird. Die Susannenstraße wird über den „Knochen“ überquert, sodass die Schule Altonaer Straße durch den westlichen Eingang zur Bartelsstraße betreten wird.

Die Aufstellung von Skulpturen wird eher kritisch gesehen, da der Straßenraum bereits überladen und für Kinder unübersichtlich ist.

Die Aufstellung von Schutzgittern wird aufgrund von Raummangel und eine permanente Linie als zu deutliche Kennzeichnung eher kritisch bewertet. Möglich sei jedoch die temporäre Kennzeichnung des Schulweges, z.B. durch Fußspuren mit aufgesprühter Farbe.

Ob ein Schild Tempo-30-Schule aufgestellt werden soll, soll geprüft werden. Gleiches gilt für die Sperrung der Schanzenstraße für den LKW-Verkehr.

#### **f) Susannenstraße**

Der Top wurde bereits unter dem TOP: Anliegen aus dem Sanierungsbeirat erörtert.

### **TOP 7: Termine**

Die nächste Beiratssitzung findet turnusmäßig am 14. Juli 2010 und somit in den Hamburger Schulferien statt.

<b>Wann?</b>	<b>Was?</b>	<b>Wo?</b>
14. Juli 2010, 19.00 Uhr	Sanierungsbeirat Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63
08. September 19.00 Uhr	Sanierungsbeirat Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63
01. Sep. 2010, 19.00 Uhr	AG Verfügungsfonds Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63
13. Sep. 2010, 18.00 Uhr	Regionalausschuss I	Kollegiensaal (Rathaus Altona)